

Strategiekonzept 2022-2028

des LandesSportBundes Sachsen-Anhalt e. V.

(Stand: 23.09.2021 / 27.08.2021)

PRÄAMBEL	2
ÜBERGEORDNETE ZIELE	4
1. VERSPRECHEN	5
Ehrenamt und freiwilliges Engagement	5
Sportstätten	6
2. VERSPRECHEN	7
Leistungssport/Nachwuchsleistungssport	7
Lebensbegleitendes Sporttreiben	8
3. VERSPRECHEN	10
Sport und Gesellschaft	10
4. QUERSCHNITTSTHEMEN im Sinne der Organisationsentwicklung	12
Politische Interessenvertretung und Sportförderung	12
Kommunikation	13
Digitalisierung	14
Wissens- und Veränderungsmanagement	15
UMSETZUNG DES STRATEGIEKONZEPTS	16

PRÄAMBEL

Der Landessportbund Sachsen-Anhalt e. V. (LSB) als Dachorganisation des organisierten Sports in Sachsen-Anhalt mit seinen Vereinen, Kreis- und Stadtsportbünden (KSB/SSB) und Landesfachverbänden (LFV) versteht sich als Interessenvertreter für seine Mitglieder. Er möchte bestmögliche Rahmenbedingungen für ein lebenslanges Sporttreiben schaffen. Dabei stellen demografische, politische und gesamtgesellschaftliche Veränderungen den organisierten Sport immer wieder vor neue Herausforderungen. Die Entwicklungsziele des LSB bestimmen sich deshalb aus Tradition und Innovation, aus innerer Bezogenheit und Außenwirkung sowie aus einem eigenen Qualitätsanspruch, sozialer Verantwortung und werden darüber hinaus durch gesamtgesellschaftliche Entwicklungen beeinflusst.

Das vorliegende Strategiekonzept versteht sich als Teil einer stetigen Organisations- und Qualitätsentwicklung und stellt die Fortführung des durch die Corona-Pandemie bis zum Jahr 2021 verlängerten Strategiekonzeptes 2017–2020 dar. Ziel war es, ein kompaktes und für die Sportorganisation gültiges Strategiepapier zu entwickeln, welches als Arbeitspapier fungieren sollte.

Das neue Konzept beschreibt die schwerpunktmäßige Ausrichtung der gemeinsamen strategischen Aufgaben im Zeitraum 2022 bis 2028. Dabei besteht kein Anspruch auf eine vollständige Erfassung und Darstellung aller Leistungen und Aufgaben des organisierten Sports. Vielmehr soll es Orientierung nach innen und nach außen geben. Neben den bestehenden alltäglichen und regelmäßigen Aufgaben des LSB soll die Sportentwicklung im Land Sachsen-Anhalt mit dem vorliegenden Strategiekonzept gemeinsam und systematisch weiter vorangebracht werden.

Bei der Erarbeitung des Konzeptes wurde auf eine hohe Beteiligung aller Ebenen des Sports Wert gelegt. Im Ergebnis spiegeln sich die Impulse und die Mitarbeit von haupt- und ehrenamtlichen Vertreter*innen der Vereine, der KSB/SSB und der LFV, der Landesausschüsse, des LSB-Präsidiums sowie der hauptamtlichen Mitarbeiter*innen der LSB-Geschäftsstelle wider. Darüber hinaus flossen auch die LSB-Mitgliederstatistik sowie die Strategie des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) in die Überlegungen ein, da diese beiden Instrumente Aussagen über aktuelle Entwicklungen geben und Aufschluss über Herausforderungen in der Sportlandschaft zulassen.

Struktur und Aufbau

Der Aufbau des Strategiekonzeptes 2022–2028 wurde gegenüber dem Vorgängerkonzept komplett überarbeitet. Neben einem verlängerten Wirkungszeitraum (bis 2028) und einer neuen Struktur sind auch die veränderten gesellschaftlichen Entwicklungen in die Strategie eingeflossen.

Grundsätzlich ist das Strategiekonzept aus dem Leitbild des LSB abgeleitet. Dieses enthält das Selbstverständnis sowie drei Versprechen und stellt die Sichtweisen, maßgeblichen Werte und Haltungen des LSB dar. Die drei Versprechen (an die Gemeinschaft, an die Athlet*innen sowie an die Gesellschaft) beschreiben den Auftrag und die Verpflichtung des SB. Mit der Strategie werden diese im Leitbild beschriebenen Werte und Haltungen in konkrete Handlungsfelder und Aufgaben überführt.

Das Strategiekonzept 2022–2028 besteht insgesamt aus vier Ebenen, die zusammengehören und sich einander ergänzen.

- Auf der ersten Ebene der Strategie stehen fünf übergeordnete Ziele, welche die Werte des LSB widerspiegeln und eine Verbindung der strategischen Ziele mit dem Leitbild herstellen. Die übergeordneten Ziele haben das große Ganze im Blick und stehen als Rahmung über allen Entwicklungszielen.
- Auf der zweiten Ebene stehen die drei genannten Versprechen, die aus dem Leitbild in die Strategie übernommen worden sind und die langfristige Orientierung wiedergeben.

- Auf der dritten Ebene finden sich entsprechende Teilziele, die als definierte Handlungsfelder den drei Versprechen zugeordnet sind. Die Reihenfolge der Teilziele ist nicht als Priorisierung zu verstehen.
- Auf der vierten Ebene befinden sich die Querschnittsthemen, die über alle Teilziele und Handlungsfelder des LSB hinweg wirken und als übergreifende Aufgaben des Verbandes aufzufassen sind. Die Querschnittsthemen wirken auf alle strategischen Ziele ein und stehen gleichzeitig auch für sich.

Die strategischen Entwicklungsziele, welche bis zum Jahr 2028 umgesetzt werden sollen, sind auf der dritten und vierten Ebene (den Teilzielen und Querschnittsthemen) niedergeschrieben. Diese definierten Ziele werden in den folgenden Jahren in Arbeitsprogramme/Jahresplanungen, konkrete Handlungsziele sowie Maßnahmen überführt (siehe Kapitel „Umsetzung des Strategiekonzeptes“).

Zusammenfassung des Aufbaus des Strategiekonzeptes

- Übergeordnete Ziele o *Innovation*

- o *Service*
- o *Fairplay*
- o *Gemeinschaft*
- o *Kommunikation*

- 1. Versprechen

Der LSB ist Innovationsmanager und starker Unterstützer der Mitgliedsorganisationen im Sinne der Stärkung der Gemeinschaft

- o *Ehrenamt und freiwilliges Engagement*
- o *Sportstätten*

- 2. Versprechen

*Der LSB ist Gestalter der Leistungssportstrukturen für die Athlet*innen sowie aller weiteren Sport- und Bewegungsfelder*

- o *Leistungssport/Nachwuchsleistungssport*
- o *Lebensbegleitendes Sportreiben*

- 3. Versprechen

Der LSB ist unverzichtbarer und einflussreicher Akteur sowie Anwalt des Sports in der Gesellschaft

- o *Sport und Gesellschaft*

- Querschnittsthemen

- o *Politische Interessenvertretung und Sportförderung*
- o *Kommunikation*
- o *Digitalisierung*
- o *Wissens- und Veränderungsmanagement*

ÜBERGEORDNETE ZIELE

Für unsere Mitglieder, Athlet*innen und die Gesellschaft

#Innovation

Wir setzen uns aktiv für nachhaltige und effektive Strukturen im Breiten- sowie im Leistungssport ein. Gemeinsam gestalten wir **attraktive Rahmenbedingungen** für den organisierten Sport der Zukunft, für Athlet*innen sowie Bewegungs- und Gesundheitsförderung vor Ort.

#Service

Wir verbinden lokales Engagement mit überregionalem Wissenstransfer und fördern die **bedarfsgerechte Unterstützung aller Mitglieder**. Im innerverbandlichen Dialog teilen wir Erfahrungen, zeigen Lösungsmöglichkeiten und gestalten Veränderung.

#Fairplay

Wir setzen uns aktiv für eine **Kultur des gegenseitigen Respekts, der Anerkennung, der Sicherheit und des Vertrauens** unter unseren heutigen und zukünftigen Mitgliedern, Athlet*innen und Mitarbeiter*innen ein. Gemeinsam sichern wir eine vielfältige Sportlandschaft im Land Sachsen-Anhalt.

#Gemeinschaft

Unsere Engagementstrukturen und Sport- und Bewegungsangebote wirken als **Bindeglied zwischen Geschlechtern, Generationen, Lebenswelten und Kulturen**. Wir adressieren Barrieren, schaffen ein Umfeld der Solidarität und fördern individuelle Entwicklungs- und Teilhabemöglichkeiten.

#Kommunikation

Wir bündeln und vertreten die **Interessen unserer vielfältigen Mitglieder nach außen und nach innen**. Dabei arbeiten wir mit vielfältigen Akteuren zusammen, welche unsere Werte und Ziele teilen. Unser Wirken basiert auf demokratischer Mitbestimmung, Integrität und Transparenz.

1. Versprechen

Der LSB ist Innovationsmanager und starker Unterstützer der Mitgliedsorganisationen im Sinne der Stärkung der Gemeinschaft

Ehrenamt und freiwilliges Engagement

Ausgangssituation

Ehrenamtliches und freiwilliges Engagement in den Sportvereinen ist eine tragende Säule des organisierten Sports. Damit leistet der Sport einen wichtigen Beitrag zur Ausgestaltung der Gesellschaft. Über alle Altersgruppen hinweg gibt es eine hohe Bereitschaft, sich im organisierten Sport zu engagieren. Gleichzeitig bestehen an verschiedenen Stellen Herausforderungen. Verantwortliche in Vereinen beklagen, dass es nicht immer gelingt, neue Engagierte zu finden. Darüber hinaus sind die traditionellen Engagementstrukturen insbesondere für junge oder berufstätige Menschen nur bedingt mit der individuellen Lebens-, Ausbildungs- und Arbeitssituation vereinbar. Hinzu kommt, dass Verwaltungsaufgaben im Ehrenamt überfordernd wirken und damit eine Übernahme von Ämtern und Funktionen im Verein wenig attraktiv ist.

Vision

Eine engagementfreundliche Organisationskultur unterstützt jede Form des Engagements, vom Ehrenamt bis hin zum kurzfristigen freiwilligen Engagement. Die dazu notwendigen Rahmenbedingungen sind zum einen mit Blick auf die engagierten Einzelnen und zum anderen mit dem Blick auf die Organisationen, in denen Engagement stattfindet, zeitgemäß und institutionell gesichert. Engagement im Sport ist inklusiv, sodass engagierte Menschen aller Altersgruppen und in allen Lebenslagen gefördert, unterstützt und wertgeschätzt werden. Engagement im Sport orientiert sich an den Kompetenzen der Engagierten und ist durch Beteiligung und Mitverantwortung geprägt. Als starker Teil der Engagementlandschaft in Sachsen-Anhalt ist der organisierte Sport als Akteur und Partner landesweit, regional und trägerübergreifend vernetzt und anerkannt.

Strategische Ziele bis 2028

- Der LSB ist mit anderen relevanten Trägern von ehrenamtlichem und freiwilligem Engagement regional, thematisch und politisch vernetzt. Im Rahmen seiner Netzwerkarbeit setzt er sich für ein gesellschaftliches Klima pro Engagement und der Sicherung notwendiger Rahmenbedingungen ein.
- Der LSB verfügt über eine Strategie zur Entwicklung und Förderung von ehrenamtlichem und freiwilligem Engagement. Das umfasst nach innen innovative und zeitgemäße Formen der Gewinnung und Bindung, Unterstützung und Begleitung sowie Anerkennung und Wertschätzung. Nach außen stehen die Zusammenarbeit, Anerkennung und Unterstützung durch Arbeitgeber, Schulen, Universitäten und Bereiche der öffentlichen Hand im Fokus.

Sportstätten

Ausgangssituation

Die Verfügbarkeit von Sportstätten ist eine Grundvoraussetzung für das Sporttreiben in Vereinen. Vor diesem Hintergrund stellt die Bereitstellung von attraktiven und zeitgemäßen Sportstätten eine wichtige Maßnahme zur Förderung des Sports in Sachsen-Anhalt dar. In diesem Bundesland zeichnet sich vermehrt eine Schieflage zwischen den städtischen und ländlichen Regionen im Land ab. Sind insbesondere in den urbanen Regionen Sportstättennutzungszeiten knapp bemessen, weisen hingegen suburbane Regionen vermehrt die Problematik von Vereinssterben und Mitgliederschwund auf. Neben den klassischen Sporthallen und Sportplätzen sind für die Entwicklung der Vereine des LSB künftig auch alternative Sportgelegenheiten und Sporträume erforderlich. Aktuell sind laut Sportförderungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt Sportstätten in öffentlicher Trägerschaft gemeinnützigen Sportvereinen unentgeltlich zu überlassen, eine mögliche Beteiligung an den Betriebskosten soll angemessen erfolgen. Die Realität zeigt hier jedoch häufig ein anderes Bild, weshalb es dieses Thema zukünftig stärker zu berücksichtigen gilt. Ein Großteil der Sportstätten Sachsens-Anhalts ist stark sanierungsbedürftig und entspricht häufig nicht mehr den modernen baulichen sowie energetischen Standards. Zahlreiche bereits bestehende Förderprogramme leisten hier Abhilfe, dennoch sind die gegenwärtigen Zeitschienen und bürokratischen Anforderungen noch nicht vollends ehrenamtsfreundlich. Ferner nimmt das Land Sachsen-Anhalt deutschlandweit eine Vorreiterrolle in Bezug auf die visuelle Verortung der Sportstätten und Entwicklung einer flächendeckenden Sportstättenentwicklungsplanung ein.

Vision

Das Land Sachsen-Anhalt verfügt flächendeckend über vielfältige Sportstätten und alternative Sporträume, welche sich in einem zeitgemäßen und attraktiven Zustand befinden. Notwendige Sanierungen und Neubauten werden – auf Grundlage der flächendeckenden Sportstättenentwicklungsplanung – ohne erheblichen zeitlichen Verzug durchgeführt und bedarfsorientiert sowie zukunftsfähig vom gesamten organisierten Sport umgesetzt.

Strategische Ziele bis 2028

- Die flächendeckende Sportstättenentwicklungsplanung des Landes Sachsen-Anhalt wurde entsprechend der vom LSB entwickelten Konzepte und Ansätze umgesetzt und ist festgeschrieben. Der LSB zeichnet für die permanente Evaluation und Weiterentwicklung verantwortlich und vertritt dabei die Interessen der Mitglieder auf Grundlage lokaler Bedarfe.
- In entsprechenden Richtlinien ist die regelmäßige Aktualisierung und Prüfung der Daten im Sportatlas festgeschrieben. Der Sportatlas ist Arbeitsgrundlage in den Behörden und Institutionen des Landes Sachsen-Anhalt.
- Die Fach- und Entscheidungskompetenz für den Vereinssportstättenbau unter 50.000 € Zuschuss liegt ausschließlich beim LSB als Bewilligungsbehörde. Es existiert ein Förderprogramm zur Stärkung alternativer Sporträume, aufbauend auf den Ideen des LSB in der Kommission „Sport stärkt Heimat“. Der LSB agiert hierbei als Prüfbehörde und Fördermittelgeber.
- Im Umgang mit der Beteiligung bei Betriebskosten existieren für das Land Sachsen-Anhalt einheitliche Regelungen.

2. Versprechen

Der LSB ist Gestalter der Leistungssportstrukturen für die Athlet*innen sowie aller weiteren Sport- und Bewegungsfelder

Leistungssport/Nachwuchsleistungssport

Ausgangssituation

Die Leistungssportreform hat verdeutlicht, dass in allen Bereichen des Spitzensportsystems Optimierungsbedarf gesehen wird, um langfristig national und international konkurrenzfähig gegenüber anderen Nationen zu bleiben. Trainer*innen sind dabei das wichtigste Kernstück zur Entwicklung sportlicher Höchstleistungen. Sie nehmen eine Schlüsselrolle in der Vorbereitung nationaler und internationaler Erfolge ihrer Athlet*innen ein. Langfristige Trainergewinnung und Trainerbindung spielen dabei eine entscheidende Rolle. Der LSB setzt sich konsequent für die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Trainer*innen und damit einhergehend für eine Optimierung der Personalstruktur im Nachwuchs- bzw. im Hochleistungssport ein.

Künftig stehen sowohl in den ehrenamtlichen als auch in den hauptamtlichen Strukturen große Herausforderungen bei der Trainerrekrutierung im Leistungssport bevor. Die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Trainer*innen im Land Sachsen-Anhalt bleibt damit eine Kernaufgabe der kommenden Jahre. Die Erweiterung und Optimierung des Attraktivitätsprogrammes für Trainer*innen im Nachwuchs- und Hochleistungssport ist eine wichtige Maßnahme zur nachhaltigen Realisierung eben dieser Zielstellung.

Gemeinsam mit dem Ministerium für Inneres und Sport, dem Olympiastützpunkt Sachsen-Anhalt, den Landesfachverbänden und den Leistungssporttragenden Vereinen arbeitet der LSB Sachsen-Anhalt eng zusammen, um mit den Landesleistungsstützpunkten und Landesleistungszentren den Grundstein für den Nachwuchsleistungssport im Bundesland zu legen. In diesem Verbund Leistungssport soll es künftig noch effizienter gelingen, systematisch und engmaschig junge Talente für die Ausbildung an den Leistungszentren zu gewinnen und ihre leistungssportliche Entwicklung finanziell optimierter zu unterstützen.

Die Flächensichtung talentierter Kinder im Land muss dabei noch intensiver mit den bestehenden Konzepten und Strukturen der Landesfachverbände und Vereine verzahnt werden, um die Besten zu sichten, für die Sportarten zu gewinnen und ihnen den Weg an die Eliteschulen des Sports in Magdeburg und Halle (Saale) zu ebnet.

Der LSB ist sich dieser Verantwortung gemeinsam mit den Partnern im Nachwuchs- bzw. Hochleistungssport bewusst, nimmt diese bereits vielfältig wahr und zielt darauf ab, die Potenziale in diesen Themenfeldern im Verbund Leistungssport weiter voranzutreiben.

Vision

Der Trainerberuf in Sachsen-Anhalt ist ein attraktives Berufsfeld, das optimale Rahmenbedingungen mit persönlichen Entwicklungsperspektiven für Trainer*innen im Leistungs- und Nachwuchsleistungssport vorhält. Es gelingt künftig, gezielt junge, ehemalige Leistungssportler*innen bzw. angehende Sportstudierende in den Verbandsstrukturen zu halten und gemeinsam mit den Stützpunkten an den Trainerberuf heranzuführen. Ehemalige Spitzenathlet*innen identifizieren sich nach ihrer Karriere weiterhin mit ihrem Heimatverein und Bundesland, werben nachhaltig für ihren Sport und

engagieren sich sportpolitisch in Entscheidungsgremien. Der Leistungs- bzw. Nachwuchsleistungssport wird systematisch finanziell gefördert und es gelingt im Sinne einer weiteren Professionalisierung der Strukturen und der nationalen und internationalen Konkurrenzfähigkeit eine Weiterentwicklung der bestehenden Fördermöglichkeiten. Durch eine noch stärkere Vernetzung und übergreifende Zusammenarbeit zwischen Vereinen, Kreisen und Verbänden werden bestehende Ressourcen im Nachwuchsleistungssport optimal ausgeschöpft (z. B. Sichtungsprozess, Trainerausbildung, Wissensmanagement).

Die Eliteschulen des Sports besitzen durch vorherrschende optimale Rahmenbedingungen länderübergreifend eine Anziehungskraft für junge Talente in den Schwerpunkt- und Fördersportarten. Die beiden Schulstandorte in Halle (Saale) und Magdeburg sind damit langfristig in der Lage, im Kontext Schule und Sport national und international konkurrenzfähig zu sein.

Strategische Ziele bis 2028

- Der LSB verfügt über ein partizipativ entwickeltes Umsetzungskonzept zur optimalen Ausschöpfung der Ressourcen im Rahmen der zentralen und dezentralen Talentsichtung und -förderung im Land. Die Rahmenbedingungen des Nachwuchsleistungssports sind durch eine Profilschärfung der Eliteschulen des Sports weiterentwickelt.
- Sportvereine und Landesfachverbände, die Leistungs- bzw. Nachwuchsleistungssport betreiben, werden systematisch unterstützt. Der LSB setzt sich dabei für die Weiterentwicklung der finanziellen Fördermöglichkeiten durch die Landesregierung ein (z. B. Anpassung der Verordnung zur Ausführung (AVO) des Sportfördergesetzes).
- Der LSB und seine Mitgliedsvereine, -verbände und -kreise besitzt ein erweitertes Verbundsystem Leistungssport. Die Zusammenarbeit von ehren- und hauptamtlichen Strukturen sowie das Wissens- und Informationsmanagement im Nachwuchs- bzw. Leistungssport sind verbessert.
- Der LSB hat ein Konzept zur Sicherung des hauptamtlichen Trainer*innen-Nachwuchses entwickelt. Es gibt ein optimiertes Attraktivitätsprogramm zur Bindung erfolgreicher Trainer*innen im Land Sachsen-Anhalt.
- Spitzenathlet*innen des Landes sind in sportpolitische Entscheidungsgremien (z. B. Stiftung Sport Sachsen-Anhalt) eingebunden und können als Aushängeschilder für den Leistungs- bzw. Nachwuchsleistungssport gewonnen werden.

Lebensbegleitendes Sporttreiben

Ausgangssituation

Der demografische Wandel stellt das Land vor große Herausforderungen. Im bundesweiten Vergleich ist Sachsen-Anhalt in besonderem Maße von Abwanderung, Schrumpfung, Überalterung und Vermännlichung betroffen. Die durchschnittliche Lebenserwartung sowie der Anteil der rundum gesund lebenden Menschen sind in Sachsen-Anhalt im Bundesvergleich am niedrigsten.

Auch innerhalb des Bundeslandes differenzieren sich Gesundheits- und Sozialsituationen orts- und regionsspezifisch weiter aus. Veränderungen in Lebensläufen und Familienbeziehungen mit zunehmender Vereinzelung wirken sich auch auf Sportmotive und Sportbedürfnisse aus.

Auf all diese Entwicklungen müssen Sportangebote ausgerichtet werden. Der Breiten- und Gesundheitssport ist gekennzeichnet durch vielfältige Ziel-, Anspruchs- und Altersgruppen. Trend-, Gesundheits- und Rehabilitationssportangebote spielen dabei eine gleich große Rolle wie traditionelle Sport- und Bewegungsangebote.

Regelmäßige Bewegung hat einen positiven Einfluss auf den Gesundheitszustand, dies betrifft gleichsam physisches, psychisches und soziales Wohlbefinden. Bereits im Kindesalter ist körperliche Aktivität von großer Bedeutung, denn sie unterstützt die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen in der Gemeinschaft des Sports. Mit einer frühzeitigen Sozialisation in den Sport kann am besten eine stabile, lebenslange Bindung an den Sport erreicht werden. Deshalb gilt der Mitgliedergewinnung im Kindes- und Jugendalter ein besonderes Augenmerk.

Aufgrund vielfältiger Freizeit- und Bewegungsangebote, schulischer Anforderungen und struktureller Rahmenbedingungen haben Sportvereine verstärkt Schwierigkeiten, sich als Anbieter zu etablieren. Sportvereine weisen eine hohe Drop-out-Quote im jungen bis mittleren Erwachsenenalter auf. Zusätzlich ist der Zugang zum Sport für sozial benachteiligte Menschen schwierig. Die Bindung heterogener Zielgruppen an den Sportverein ist übergreifend eine große Herausforderung zur Stärkung der Gemeinschaft.

Vision

Dem Breiten- und Gesundheitssport kommt eine große gesellschaftliche Aufgabe zu. Er steht für attraktive Sportvereine und vielfältige Möglichkeiten des Sporttreibens. Diese können die Gesundheitslage und die Lebenserwartung der Bevölkerung positiv beeinflussen.

In Sportvereinen finden Menschen Anschluss in einem sozialen Gefüge und erleben Gemeinschaft, sie entwickeln Kompetenzen und erfahren Selbstwirksamkeit. Niedrigschwellige Angebote erleichtern dabei den Einstieg in ein lebensbegleitendes Sporttreiben.

Der LSB und seine Mitgliedsvereine und -verbände greifen Traditionelles auf, öffnen sich gegenüber aktuellen Entwicklungen und arbeiten effektiv und zielgerichtet. Sie verfolgen eine Strategie, passen sich den Umgebungsbedingungen an und gestalten die Gesellschaft aktiv mit.

Sportvereine sind der Haltefaktor für die Region. Sie bieten moderne und bedarfsgerechte Beteiligungs-, Bewegungs- und Sportmöglichkeiten für verschiedene Ziel- und Altersgruppen und sind Teil der Lebenswelt. Sportvereine sind mit ihren Angeboten etabliert und anerkannt.

Strategische Ziele bis 2028

- Familienfreundliche Strukturen und Angebote festigen den Sportverein als Lebenswelt.
- Niedrigschwellige Vereins- und Bewegungsangebote erleichtern den Zugang und die Bindung zum organisierten Sport.
- Der LSB unterstützt seine Vereine bei der Weiterentwicklung ihrer Strukturen und Angebote. Ein umfangreicher Material- und Wissenspool ist bekannt und wird genutzt. Innovative Vernetzungsformate und individualisierte Beratungsangebote ergänzen das Serviceangebot des LSB.

3. Versprechen

Der LSB ist unverzichtbarer und einflussreicher Akteur sowie Anwalt des Sports in der Gesellschaft

Sport und Gesellschaft

Ausgangssituation

Der LSB stellt mit seinen knapp 345.000 Mitgliedern einen repräsentativen Querschnitt der Bevölkerung dar. Gesellschaftliche Problemlagen finden sich auch im Sport wieder. Sportvereine prägen die Gesellschaft und befördern gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Doch sie sind auch Orte, an denen Ausgrenzung stattfindet und gesellschaftliche Herausforderungen noch sichtbarer werden. Mit dem Ziel, gelebte Vielfalt und gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen voranzubringen, engagiert sich der LSB bereits in folgenden Themenfeldern: Demokratieförderung, Extremismusprävention, Förderung geschlechtlicher und sexueller Vielfalt, Inklusion von Menschen mit Behinderung, Integration von Menschen mit Migrationshintergrund, bürgerschaftliches Engagement, Barrierefreiheit und gleichberechtigte Teilhabe für alle Menschen. Darüber hinaus hat der LSB den gesellschaftlichen Wandel im Blick und reagiert auf mögliche Herausforderungen.

Der LSB mit seinen Mitgliedern und Gliederungen ist sich dieser Verantwortung und seiner Potenziale in diesen Themenfeldern bewusst und nimmt diese bereits vielfältig wahr.

Vision

Der organisierte Sport in Sachsen-Anhalt steht für gelebte Vielfalt und die gleichberechtigte sowie diskriminierungsfreie Teilhabe aller Menschen. Bereits bestehende Programme und Projekte sind innerhalb der Sportstrukturen verankert. Dabei übernimmt der LSB aktiv und nachhaltig Verantwortung für gesamtgesellschaftliche Herausforderungen und setzt sich gegen antidemokratische sowie diskriminierende Tendenzen ein. Er wird von der Öffentlichkeit als ein wichtiger zivilgesellschaftlicher Akteur wahrgenommen. Sport dient als Erfahrungs- und Lernort für Vielfalt und Teilhabe. Es herrscht eine über den Sport hinausreichende Akzeptanz.

Strategische Ziele bis 2028

- Der LSB setzt sich für die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen, Vielfaltsförderung und Stärkung demokratischer Strukturen im Sport ein. Eine hauptamtliche Personalstruktur ist langfristig gesichert.
- Das Bewusstsein für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt im organisierten Sport ist gefestigt. Die Förderung der Gleichstellung aller Geschlechter ist Bestandteil der Grundsatzdokumente des LSB, der Kreis- und Stadtsportbünde und der Landesfachverbände.
- Auf Grundlage eines gemeinsamen Integrationsverständnisses und im Rahmen seiner gesellschaftlichen Verantwortung unterstützt der LSB interkulturelle Öffnungsprozesse in den Mitgliedsorganisationen und hat Integrationsstrukturen geschaffen. Menschen mit Migrationshintergrund bietet sich die Möglichkeit zur gleichberechtigten Teilnahme und Teilhabe am sportlichen und gesellschaftlichen Leben.

- Der LSB fördert das bürgerschaftliche Engagement seiner Vereine und Verbände besonders in strukturschwachen Gebieten und ländlichen Räumen, um ein diskriminierungsfreies Sporttreiben und Zusammenleben zu ermöglichen. Er unterstützt seine Mitglieder an der Basis zur Stärkung demokratischer Teilhabe und wirkt gegen antidemokratische und extremistische Tendenzen.
- Für Menschen mit Behinderungen bietet der organisierte Sport attraktive Teilhabemöglichkeiten. Der LSB verfügt über ein Budget zur Schaffung von baulicher, digitaler und kommunikativer Barrierefreiheit in seinen Strukturen und Gliederungen. Die finanziellen Fördermöglichkeiten werden durch Unterstützungs- und Beratungsformate ergänzt.

4. QUERSCHNITTSTHEMEN im Sinne der Organisationsentwicklung

Die Querschnittsthemen wirken über alle Themen und Handlungsfelder des LSB hinweg und sind als übergreifende Aufgaben des Verbandes zu verstehen. Sie tragen als handlungsübergreifende Strategieelemente entscheidend dazu bei, die strategischen Ziele zu erreichen.

Politische Interessenvertretung und Sportförderung

Ausgangssituation

Die Bündelung und Vertretung der Interessen des organisierten Sports gegenüber politischen Entscheidungsträger*innen auf Ebene des Landes und der Kommune ist der entscheidende Auftrag der Mitglieder. Dabei bringt der LSB verschiedene Problemlagen, Zukunftsthemen und Lösungsvorschläge ein, aber nicht alle werden gehört und wahrgenommen. Mit Blick auf gesetzliche Regelungen, die direkt oder indirekt auf den Sport wirken, wird der LSB noch nicht konsequent genug einbezogen. Bestehende Fördermöglichkeiten des Landes Sachsen-Anhalt sind nicht passgenau und variabel genug, um die tatsächlichen Aufgaben an der Basis erfüllen zu können. Darüber hinaus erfordert die Beantragung von Förderungen hohe Transfer- und Wissensleistungen. Zusätzliche Begleitungs- und Unterstützungsstrukturen für die Vereine sind kaum vorhanden.

Der LSB hat den Dialog mit der Politik aufgenommen und Formate des Austausches mit politischen Entscheidungsträger*innen gefunden. Darüber hinaus ist der LSB aktiv in die Gremien und Entscheidungen des gesamtdeutschen organisierten Sports eingebunden.

Vision

Der LSB ist innerhalb des Bundeslandes stark vernetzt und wird als größte Bürgervereinigung im Land wahrgenommen. Die Leistungsfähigkeit aller Sportorganisationen ist durch die Anerkennung des organisierten Sports in Sachsen-Anhalt langfristig geschützt. Die mit Herzblut geführte ehrenamtliche Basis ist gestärkt und kann mithilfe zukunftsfähiger Strukturen die Arbeit in den Vereinen modern gestalten.

Der LSB fungiert in allen Bereichen der Förderung auf Landesebene als beliehener Unternehmer und entscheidet im Rahmen einer Pauschalförderung vollumfänglich autonom und selbstverständlich transparent über die Verteilung finanzieller Mittel im organisierten Sport in Sachsen-Anhalt. Die Förderrichtlinien und Unterstützungsleistungen des Landes Sachsen-Anhalt für den organisierten Sport sind entbürokratisiert, digitalisiert und decken die Bedarfe der Vereine ab.

Auf (sport-)politischer Ebene wird der LSB von den politischen Entscheidungsträger*innen als bedeutender Akteur angesehen und bei wichtigen Grundsatzfragen und Gesetzesanpassungen zu Rate gezogen.

Im nationalen organisierten Sport wird der LSB Sachsen-Anhalt als starker und gut vernetzter Landessportbund wahrgenommen, der Impulse in andere (Sport-)Organisationen setzt und als kompetenter Partner anerkannt ist.

Strategische Ziele bis 2028

- Der LSB hat seine Netzwerke und Bündnisse im Land Sachsen-Anhalt ausgebaut. Er wird als Stimme des Sports im Land gehört und auf politischer Ebene bei Fragen zu Gesetzen und Gesetzesinitiativen angehört und beteiligt. Über die Landesgrenzen hinaus ist der LSB in den überregionalen Gremien des organisierten Sports vertreten.
- Als starker Teil der Engagementlandschaft in Sachsen-Anhalt ist der organisierte Sport als Akteur und Partner landesweit, regional und trägerübergreifend vernetzt und anerkannt.
- Der LSB erhält mehr Autonomie zur Entwicklung der Sportlandschaft in Sachsen-Anhalt. Das umfasst eine höhere Flexibilität bei der Verwendung der bereitgestellten Mittel und von uns selbst festgelegte Prioritäten sowie Aufgaben. Mit der Politik geschlossene Zielvereinbarungen untermauern diese neue Rolle.
- Im Rahmen der flächendeckenden Digitalisierung im Land werden zusätzliche Förderungen bereitgestellt.

Kommunikation

Ausgangssituation

Der LSB Sachsen-Anhalt versteht sich als Interessenvertreter des gemeinnützigen Sports vom Breiten- bis zum Hochleistungssport im Bundesland Sachsen-Anhalt und betreibt Lobbyarbeit gegenüber den Parlamenten, staatlichen und kommunalen Einrichtungen sowie gesellschaftlichen Organisationen. In diesem Zusammenhang ist die Kommunikation aller Themen des Sports eine zentrale Querschnittsaufgabe.

Die Umsetzung der Kommunikation erfolgt auf der Grundlage des vom LSB-Präsidium beschlossenen Kommunikationskonzeptes und unter Berücksichtigung des gültigen Strategiekonzeptes sowie der gültigen Konzeptionen der einzelnen LSB-Ressorts.

Vision

Der LSB Sachsen-Anhalt wird als kompetenter Ansprechpartner zu allen Fragen des Sports wahrgenommen und in der sportpolitischen Debatte berücksichtigt. Die Verbandskommunikation ist dabei eine wichtige und kontinuierlich weiter zu entwickelnde übergreifende Aufgabe in der heutigen „Dialoggesellschaft“. Der LSB Sachsen-Anhalt hat das Thema Kommunikation strategisch verankert und als Querschnittsaufgabe in allen Bereichen etabliert – in den Geschäftsbereichen des LSB und im gesamten Sportsystem des Bundeslandes.

Strategische Ziele bis 2028

- Die interne und externe Kommunikation erfolgt zielgruppengerecht auf die internen und externen Anspruchsgruppen zugeschnitten, barrierefrei und verstärkt mittels neuer und digitaler Formate.
- Der LSB hat den innerverbandlichen Dialog ausgebaut und kommuniziert gezielt und strategisch nach innen – sowohl in Richtung der Mitgliedsstrukturen als auch der Mitarbeiter*innen.

- Der Markenauftritt des LSB ist gestärkt und weiterentwickelt. Eine stärkere Außenwirkung wird erzielt.
- Kampagnen des LSB und seinen Mitgliedsorganisationen tragen zur Mitgliedergewinnung und Förderung des Sports in Sachsen-Anhalt bei.
- Kommunikation wird als Teil des Qualitätsmanagements und der Qualitätspolitik des Verbandes angesehen.

Digitalisierung

Ausgangssituation

Wie wir als Gesellschaft in Zukunft arbeiten, lernen, miteinander kommunizieren und unsere sportliche Freizeit gestalten, ist einem fundamentalen Wandel unterzogen. Immer mehr Prozesse und Tätigkeiten werden in den virtuellen Raum verlagert und digitalisiert. Die Maßnahmen im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie haben jüngst als zusätzlicher Katalysator gezeigt, dass die Digitalisierung auch eine der großen Herausforderungen für die Zukunft des LSB und seiner Mitglieder ist. In einem zunehmend dynamischeren und komplexen Umfeld ist es erforderlich, moderne und innovative Lösungen zu entwickeln, die einen Mehrwert sowohl für den LSB als auch für die Mitglieder darstellen.

Der Bereich Digitalisierung wirkt dabei in alle Bereiche direkt oder indirekt hinein und unterstützt erfolgreich die Erfüllung der übergreifenden Aufgaben aus den anderen Bereichen.

Vision

Der LSB durchläuft in den nächsten Jahren erfolgreich eine digitale Transformation. Diese schafft eine digital vernetzte Vereinsstruktur, welche die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter*innen schrittweise optimiert und sich gleichzeitig als Service-Dienstleister an den Bedürfnissen der Verbandsmitglieder orientiert.

Strategische Ziele bis 2028

- Der LSB nutzt konsequent die Chancen der Digitalisierung und gestaltet mit seinen Mitgliedern aktiv die digitale Transformation für den organisierten Sport.
- Der LSB verfügt über eine ganzheitliche, langfristige Digitalisierungsstrategie, optimiert die Arbeits- und Servicequalität und sorgt auf Basis moderner, intelligent vernetzter sowie barrierefrei zugänglicher Technologien für einen effizienten Informationsaustausch sowie mehr Datensicherheit.
- Der LSB analysiert, konsolidiert bzw. erweitert vorhandene IT-Lösungen, entwickelt neue digitale Services und unterstützt seine Mitarbeiter*innen und Mitglieder in ihren Digitalisierungsstrategien.

Wissens- und Veränderungsmanagement

Ausgangssituation

Der organisierte Sport unterliegt vielfältigen Veränderungsprozessen, die teilweise von innen, aber auch von außen angestoßen werden. Die Herausforderung für den organisierten Sport besteht darin, diese Prozesse aktiv zu gestalten und im Sinne einer gemeinsamen Strategie für die Sportentwicklung in Sachsen-Anhalt systematisch zu steuern.

Dabei erfordern die zunehmende interne und externe Vernetzung und die Komplexität der Aufgabenstellungen neue Ansätze der Wissensspeicherung, -weitergabe und -nutzung. Oftmals ist dieses Wissen noch weitgehend in der Organisation verstreut und abhängig von der Bereitschaft und den Möglichkeiten der Wissensträger*innen, dieses zu teilen und anschlussfähig zu machen.

Vision

Der LandesSportBund Sachsen-Anhalt ist geprägt von einer Kultur des Wissensaustausches über alle Strukturen und Ebenen hinweg und zeichnet sich durch handlungsfeldübergreifende Zusammenarbeit aus. Klare Regeln und Standards für den Wissenstransfer unterstützen alle Beteiligten, sich innerhalb von neuen Strukturen und Aufgaben zurechtzufinden und ihr Wissen zu teilen. Veränderungsprozesse sind geprägt durch klare Zielformulierungen und systematische Steuerung und fußen auf gegenseitigem Vertrauen innerhalb der Gesamtorganisation.

Strategische Ziele bis 2028

- Der LSB handelt nach festgelegten Standards, um qualitäts- und serviceorientiert Wissen zu halten, zu teilen und es nutzungsorientiert aufzubereiten.
- Formate zur Vernetzung, Qualifizierung und Sensibilisierung von Haupt- und Ehrenamt sowie freiwillig Engagierten in Sportvereinen und -verbänden werden bedarfs- und zielgruppenorientiert gestaltet.
- Der LSB unterstützt und begleitet die Organisationsentwicklung seiner Mitglieder und Gliederungen systematisch. Agile Arbeitsmethoden werden prozessbegleitend angewendet.

UMSETZUNG DES STRATEGIEKONZEPTS

Das Strategiekonzept hat eine Gültigkeit für den gesamten LSB. In erster Linie sind das LSB-Präsidium, die Landesausschüsse sowie hauptamtlichen Mitarbeiter*innen der LSB-Geschäftsstelle angehalten, die strategischen Ziele zu realisieren. Das Strategiekonzept ist gleichzeitig auch ein Angebot an die KSB/SSB und LFV sowie die Vereine, die Handlungsfelder und definierten Ziele in die eigenen Planungen zu übernehmen und anzugehen.

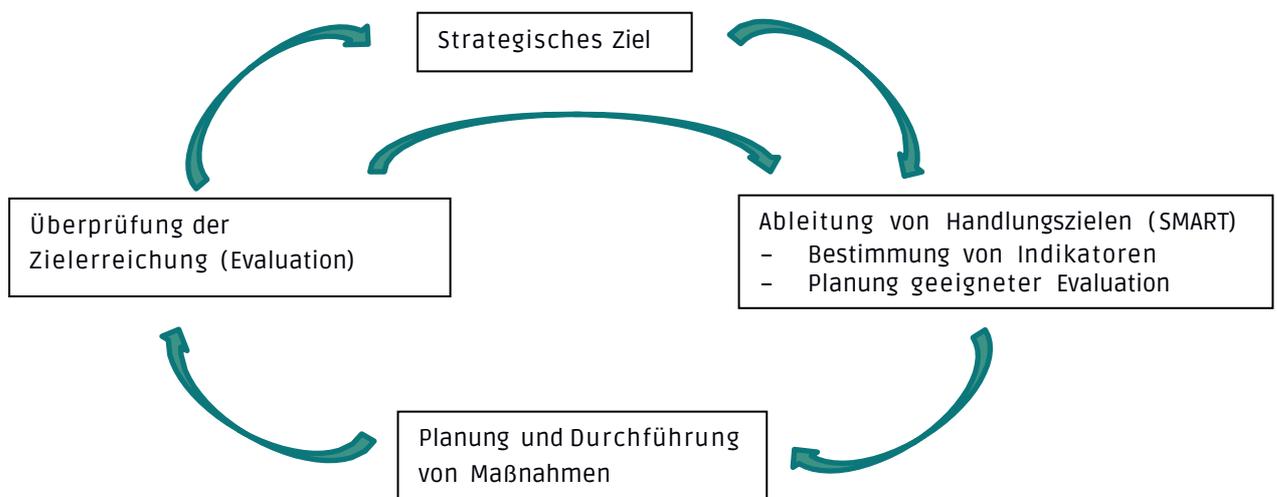
Im Rahmen der operativen Umsetzung steht die Frage im Mittelpunkt, welche konkreten Maßnahmen eingesetzt werden, um die definierten strategischen Ziele zu erreichen. Jede Organisation ist gefordert, im Rahmen der jeweils vorhandenen Ressourcen für sich zu überlegen und festzulegen, mithilfe welcher Maßnahmen ein Beitrag zur Zielerreichung geleistet werden kann. Dabei ist es genauso wichtig, dass die Ebenen der KSB/SSB, der LFV, die LSB-Geschäftsstelle sowie die haupt- und ehrenamtlichen Gremien des LSB effizient zusammenarbeiten und ein Wissenstransfer stattfindet.

Konkret wird die Umsetzung festgelegt und gesteuert über:

- die Regionalkonzepte der KSB/SSB,
- die Verbandsentwicklungskonzepte der LFV,
- die Konzepte der jeweiligen Landesausschüsse,
- Jahresarbeitspläne von Präsidium, Ausschüssen und Geschäftsstelle des LSB.

Um die strategischen Ziele zu operationalisieren, werden Handlungsziele definiert, die möglichst SMART (spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch, terminierbar) formuliert sind. Wichtig ist festzulegen, welche Indikatoren es für eine Zielerreichung gibt. Dies ist Voraussetzung für die Auswahl der entsprechenden Evaluationsmethode. Anschließend müssen entsprechende Maßnahmen festgelegt werden, die zeitlich und inhaltlich aufeinander abgestimmt sind.

Im Rahmen des qualitäts- und ergebnisorientierten Arbeitens ist dabei die Umsetzung und Wirksamkeit der Maßnahmen stets zu überprüfen und ggf. anzupassen (*siehe Abb.*).



Im Gültigkeitszeitraum des vorliegenden Strategiekonzeptes von 2022 bis 2028 sollen

- die benannten strategischen Ziele verfolgt,
- Qualitätsstandards erarbeitet und verbindlich vereinbart,
- ein effektives und transparentes System der operativen Planung, Durchführung und Evaluierung der entsprechenden Maßnahmen installiert sowie
- eine partizipative Beteiligung und Einbindung aller Ebenen des Sports bei der Umsetzung der definierten Ziele sichergestellt werden.

Die konstruktive und qualitätsorientierte Zusammenarbeit und die Bündelung von Ressourcen stehen im Vordergrund. Ziel ist eine enge Zusammenarbeit aller Ebenen des organisierten Sports in Sachsen-Anhalt.